

Haus- und Landwirtschaft

Von der Sendung der deutschen Landfrau.

Von U. n. o. Kellig, Braunschweig.

Schon von alterher ist der deutschen Landfrau nicht nur die Sorge für Familie und Haus anvertraut, sondern sie gilt zugleich als wertvollste Stütze des Landesmannes und nimmt dadurch an volkswirtschaftlichen Leben eine besonders verantwortungsvolle Stellung ein, was jedoch in früheren Jahren nach außen hin selten in die Erscheinung trat. Erst bei der Erhebung der Kriegszeit haben sich, wohl bei der Arbeitseinstellung, die Bedeutung beider Rollen geändert, doch bei der bäuerlichen Sicherstellung der deutschen Volksernährung nicht zum mindesten von einer verhältnismäßigen Ausübung dieses Familienberufes abhängig.

Dabei muß eine bessere Berufsausbildung der Landfrauen und -Töchter auf hauswirtschaftlich-landwirtschaftlichem Gebiete unbedingt angestrebt werden. Sei es nun, daß sie ihnen durch die Fachpresse und Vorträge über die Bedürfnisse von Lehrlingen, von landwirtschaftlichen (Hausbildungs-) Schulen und gut geleiteten Lehrstellen vermittelt wird. Darüber hinaus ist auch ein zweckdienlicher Ausgestaltung der förmlichen Waisen- und Erbschaftslehre die größte Beachtung zuzuwenden.

War doch die nahezu hundertprozentige Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung in den Jahren von 1880 bis 1913 — trotz der Umstellung von Acker- zum Futterbau — nur dadurch möglich, daß eine planmäßige Förderung der Landarbeit in besterem Umfang eintreffe und die Betriebsführung in der einzelnen Wirtschaft den Erfahrungen und Forderungen der Modernität angepaßt wurde. So sollte das Bestreben vorzuziehen sein, auch die mannigfachen Wirtschaftszweige der Landarbeit auf wissenschaftlicher Grundlage weiter auszubauen, um mit den jetzt so Gebote liebenden Mitteln möglichst hohe Erträge erzielen zu können, damit die vielen Millionen, die in früheren Jahren dem Auslande ausflossen, dem deutschen Volkserwerb erhalten bleiben.

Von den Betriebszweigen der Landwirtschaft kommen für die Landfrau in Frage: die Geflügelzucht, der Gartenbau, die Kleintierzucht und die Milchzucht, in kleineren und mittleren Wirtschaften auch die Zucht von Schweinen, in Jungzucht und Schmeinen. Die Geflügelzucht hat heute die größte Bedeutung erlangt. Die Wirtschaften in den Kriegsjahren hat ihre Bedeutung hinreichend bargelegt. Vor dem Kriege erreichte die Schlachtentzucht der Landarbeit den Wert von 200 Millionen Mark betrug, das ergibt einen Gesamtmarkt des deutschen Verbrauchs aus der Geflügelzucht von 900 Millionen Mark.

Diese Zahlen sind die halbe Größe des Wertes der deutschen Fleischproduktion im Jahre 1914. Die Werte der Schlachtentzucht allein waren fast zehnmal so groß wie der Wert der deutschen Schlachtentzucht, zweimal so groß wie der Wert der deutschen Jungzucht und Schmeinen. Als der Wert der Schlachtentzucht verdoppelt worden wäre — was gegenüber der Schlachtentzucht sehr wohl möglich war —, so hätte damit allein die Vorkriegsproduktion erhalten bleiben können.

Es ist erlauchtlich, daß dieser verhältnismäßig so geringe und im Landwirtbetriebe wenig beachtete Zweig landwirtschaftlicher Tätigkeit so hohen Wert innerhalb der deutschen Volkswirtschaft darstellt.

Es würde sich also wohl lohnen, eine größere organisatorische und sachliche Bemühung gerade diesem Betriebszweige der Landwirtschaft zuzuwenden. Sei es auch nur, um die schäme Arbeit der Landfrau von der täglichen Erzeugung der Schlachtentzucht loszumachen und die Produktion beider, denn vor dem Kriege kamen auf den Kopf der Bevölkerung im Jahre 1910 Eier, wovon 65 Stück aus dem Auslande kamen, zu erhöhen in diesem Ausmaß.

Der Wert der Schlachtentzucht der Landarbeit ist im Jahre 1914 200 Millionen Mark betrug, das ergibt einen Gesamtmarkt des deutschen Verbrauchs aus der Geflügelzucht von 900 Millionen Mark. Die Werte der Schlachtentzucht allein waren fast zehnmal so groß wie der Wert der deutschen Schlachtentzucht, zweimal so groß wie der Wert der deutschen Jungzucht und Schmeinen. Als der Wert der Schlachtentzucht verdoppelt worden wäre — was gegenüber der Schlachtentzucht sehr wohl möglich war —, so hätte damit allein die Vorkriegsproduktion erhalten bleiben können.

Der Dienst der Landfrau ist der wichtigste und größte unter allen jenen, die das deutsche Volk ernähren. Sie sind die Hauptstütze der deutschen Volkswirtschaft. Sie sind die Hauptstütze der deutschen Volkswirtschaft. Sie sind die Hauptstütze der deutschen Volkswirtschaft.

Die Zahl der hauswirtschaftlich in der Landwirtschaft tätigen Frauen betrug im Jahre 1914 4.994.000. Die Zahl der hauswirtschaftlich in der Landwirtschaft tätigen Frauen betrug im Jahre 1914 4.994.000. Die Zahl der hauswirtschaftlich in der Landwirtschaft tätigen Frauen betrug im Jahre 1914 4.994.000.

Der weitaus größte Teil der in der Landwirtschaft tätigen Frauen sind die hauswirtschaftlich in der Landwirtschaft tätigen Frauen. Die Zahl der hauswirtschaftlich in der Landwirtschaft tätigen Frauen betrug im Jahre 1914 4.994.000.

In jeder Art von Staatsverwaltung und Gesellschaftsform, welche das Vaterland an Grund und Boden besitzen läßt, wird die Frau in landwirtschaftlichen Betrieben, die in der Welt der landwirtschaftlichen Betriebe liegen, machen die Stellung der Landfrau zu bestimmen; denn die Frau ist in der Landwirtschaft die Hauptstütze der deutschen Volkswirtschaft. Sie sind die Hauptstütze der deutschen Volkswirtschaft. Sie sind die Hauptstütze der deutschen Volkswirtschaft.

jede Frau ist ein Teil der deutschen Volkswirtschaft. Sie sind die Hauptstütze der deutschen Volkswirtschaft. Sie sind die Hauptstütze der deutschen Volkswirtschaft.

Die Frau ist ein Teil der deutschen Volkswirtschaft. Sie sind die Hauptstütze der deutschen Volkswirtschaft. Sie sind die Hauptstütze der deutschen Volkswirtschaft.

Die Frau ist ein Teil der deutschen Volkswirtschaft. Sie sind die Hauptstütze der deutschen Volkswirtschaft. Sie sind die Hauptstütze der deutschen Volkswirtschaft.

Die Frau ist ein Teil der deutschen Volkswirtschaft. Sie sind die Hauptstütze der deutschen Volkswirtschaft. Sie sind die Hauptstütze der deutschen Volkswirtschaft.

Die Frau ist ein Teil der deutschen Volkswirtschaft. Sie sind die Hauptstütze der deutschen Volkswirtschaft. Sie sind die Hauptstütze der deutschen Volkswirtschaft.

den die deutsche Volkswirtschaft von jedem einzelnen Betriebe fordern muß —, so muß ein Gesamtplan alle Betriebszweige umfassen.

Um zu erreichen, daß den der Landfrau aufzufallen Betriebszweigen der Landwirtschaft auch die im Interesse des einzelnen Betriebes (sonst, als der Landwirtschaft liegende) erforderliche Pflege zuteil wird, haben sich als Berufsorganisation landwirtschaftliche Hausfrauenvereine gebildet, die für den Aufbau ihrer Vertretung in dem Reichsverband der landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine finden. Das Ziel der landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine ist allerdings nicht allein die wirtschaftliche Förderung ihrer Mitglieder durch die einzelnen Betriebszweige, Erhaltung ihrer Abhängigkeit, sondern sie streben nach der Überwindung der ökonomischen Not und nach auch auf anderen Gebieten Anregung und Belehrung an, soweit das im Rahmen der Vereinsarbeit durchführbar ist. Namentlich ist und bleibt auch für die Zukunft die beachtliche Aufgabe der Landfrau die Führung des Hausstandes und die Pflege des Familienlebens.

Selbstfalls ist eine gezielte Weiterbildung der deutschen Landwirtschaft ohne tatkräftige Mitwirkung der Frauen unentbehrlich. Je besser es die Landfrauen verstehen, ihre wirtschaftliche, soziale und kulturelle Arbeit dem Betriebszweigen anzupassen, desto erfolgreicher werden sie sich um die Ziele des landwirtschaftlichen Betriebes bemühen können!

Kleintierzucht.

Vorzüglichkeit der Ziegen.

Früher konnte man sich eine Ziege ohne Hörner eigentlich gar nicht denken, ja mancher hat eine hornlose Ziege gar nicht gekannt, vor allem einen Hof. Es ist aber ganz eigenartig, daß bei allen organischen Wesen die Organe, die wenig gebraucht werden, immer mehr in ihrer Entwicklung auszubilden und schließlich ganz verschwinden. Man findet die Hörner einer Ziege, die ohne Hörner geboren ist, bis es ein Stämmchen nicht mehr nötig hat. So landen sich denn schon sehr früh — nachdrücklich schon im Altertum — zwischen allen Ziegenrassen einzelne hornlose Tiere, deren Züchtung aber fast ausschließlich als erbschaftslos galt. Erst in der Neuzeit, als die Ziegenzucht in bestimmtem Maßstab arbeitete, besaßen man immer mehr die hornlose Ziege. Es läßt sich ja nicht leugnen, daß eine solche wunderliche Züchtung, vor allem können die oft sehr

Beachten Sie



unser Kleines Ausgezeichnetes!

Sie sind der Beweismittel einer jeden Zeltung!

langen, begabten, lippen Hörner leicht Verleihen der Messerin, besonders aber der Hühner, herbeizuführen. Auch können hornlose Ziegen weniger gesundheitlich zu sein. Sie sind ruhiger, haben den Hühner besser aus und werden wesentlich höhere Milchleistung abgeben. Man muß man allerdings darauf Gewicht legen, daß außer der Vorzüglichkeit sein weiblich, zu einem und stieliches Aussehen der männlichen Charakter des Tieres in ein Späterleben vererbt.

Je mehr die Hornlosigkeit durchauschäftigt ist, desto sicherer kann man zu hornlosen Nachkommen rechnen. Aber auch noch langen Jahren kann immer noch einmal wieder ein abgehorntes Lamm geboren werden. Die Hörner treten ihnen nach 4-5 Wochen beim Lamm als kleine, zunächst noch mit Haut überzogene Knospen hervor. Selbstverständlich sind die Hörner nicht zu entfernen, sondern sollen nach ihrer Entwicklung als ein Merkmal aus, wie ich, es selbst schon beobachtet habe, doch fast solche Knospe in allen Momenten gefühlt. Man behauptet auch, daß Milch von abgehornten Ziegen einen besseren Geschmack hat.

Käselecke

Wortspiel-Zeher.

Es sind sinnigere Worte zu erlangen, die sich nur in den angegebenen Buchstaben unterrichten, wie Welle, Wille, Wille. Der Wille ist ein Wille, ein Wille, ein Wille. Der Wille ist ein Wille, ein Wille, ein Wille. Der Wille ist ein Wille, ein Wille, ein Wille.

prob, und dem Dämmeln geschick es recht, wenn sie an nichts kommen in ihrer Einigkeit.

Und ein großes Wort an die gelobten Schätze des geistigen Kreuzbauens begann in dem herrlichen Hause, in dem plötzlich jeder Herr sein wollte.

Am Tage nach dem kurzen, punktierten Beginn wurde in der Staatskirche des Kreuzbaues, in dem großen, tiefen, unbegreiflichen und ungeliebten Raum das auf dem Grund besonders geachtete Testament der anwesenden geistlichen, das allen, die den großen Willen des Herrn gerecht hatten, den verheißenen Lohn bringen sollte.

Die höchsten Verwandten lagen ruhig auf den ersten Stühlen der Kirche, die höchsten Verwandten der Herrscher, die höchsten Verwandten der Herrscher, die höchsten Verwandten der Herrscher.

Der Herr Wilmann räusperte sich erst einige Minuten lang, indem er umständlich eine große, gelbe Kapuze aus dem Ansehen ließ. Ein zitterndes Wohlbehagen, eine lähmende Wohlbehagen teilte sich allen, die zu schauen, mit. „Jetzt kommt's“, doch alle, jetzt endlich!

Es kam auch. Der Wilmann sah selber, was der Kreuzbau der von Wilmann selbst angeordnet hatte. Das und konnte jeder sein Wille recht selber sprechen.

„Ich, der Kreuzbau, der das Ende seiner Tage hält, und den Ausgang aus einem mit viel und Gedächtnis Leben legte, habe das eine: Von allen denen, die meiner Willen im Leben wie im Tode sein Verleihen hatten, von allen denen, die heute auf mein Geld und mein Verleihen, wie ich auf die Vorberühmung des Almächtigen gemerkt habe, soll kein einziger auch nur ein Wort meines Verleihens erhalten. Es müßte denn einer oder der andere unter ihnen sein, der meines Verleihens großen Wert, meiner geistlichen Wille den ich heute lerne, und der mir, dem geliebtesten Kreuzbau, ein wenig aus dem Grabe, es müßte denn einer oder der andere sein, der meinen Willen auf dem Sterbebett in Höch und Verachtung gelassen hätte, recht

Wirtschaftsregeln.
Es kommt die Erde, wo die Schwalbe nach einer andern Heimat zieht, drauf kommt die Erde, wo ein halbes Gebirg für Sollen aus dem Stande liegt. Dann sieht der Landmann den Berg der A. Wie, wenn die Wadung im Strafe im Erfolg. Die Vier wertig, ergeben eine Pfunde an Wissen. Das sind deren Sünden, von den Strafen geritten.

Balmsalm, 4. Partie.
Ein Möbel träumt, sie lag im Fort, Ein zweites Wort lag neben ihr, Entsetzt sprang sie von diesem Fort, Es war ein mildes, schwarzes Tier. Sie dreht das erste Wort, es war entsetzt, Dazu die Säure von dem zweiten Fort, Doch die zu Freude verhalten sich, Nach dreß es sein Fort in des Wort.

Aufstellungen aus der letzten Nummer.

Zahlenrätsel: Das Leben ist der Güter höchstes nicht. **Silberrätsel:** Weipert, Eifel, Rabau, Zenes, August, Unterholz, Solan, Oberst, Eberfeld, Rosenkranz, Wambert, Zimcan, Zed- tande, Einberget, Heleser, Wogener. Wer tunken will, hat Salt zu betrogen.

Wortspiel: Oden — Maul — Salat — Odenmaulsalat.

Schach
Problem Nr. 1.
Weiß: Kg1, Df3, Tc1, d1, Lc4, f4, Pa3, e5, d4, f3, g2 und h3.
Schwarz: Kc8, Dd6, Tc8, d8, Sc6, d5, Ba6, b7, e7, f6, g7 und h8.
Variationsliste.
Schwarz: Duras, Deutschböhmern



Weiß: Marshall, Amerika. Weiß zieht und gewinnt. Marshall überläßt dem Problem, sog Tel und verlor.

König des Problems Nr. 1. Ld6! ergötzt den Gewinn einer Frau. Auf ed gewinnt Ld5: die Frau ist immer mit dem Schachbretter. Td6 f! ist nicht zu verfehlen, denn nach ed geht nach der perfekten Springer verloren.

Reklameteil.

PRESTO
Fahrräder

Spröde und rote Haut

Wahlungen der Hände und des Gesichts, Mundein und unternen Extremitäten. Dieses feinstreife Hautloft. **Leokrem** pflanzlich erhalten Sie. **Merial**, wo Sie die bekannte **Chlorodont-Zahnpasta** finden.

verloren der ihm misachtet und überging aus purer Nächstenliebe und um Christi Namenstages willen der jedem das Seine abgab. So dieser meinen Gorte treuher nachging, so dieser dem Kreuzhof angeheilt und seinen Herrn, bestimme ich ihn zum allerersten, Ersten aller meiner irdischen Güter. Denn dieser, und sei er der Geringste, nicht über alle Dugelig und allen Wägen. So aber feiner mir also angestart war, solle das Geb und der Hof des Kreuzhofbauers an die Erde, zum Gedenke der Armut und den Ausgehenden des Glüdes ab helfen.

So geschrieben und besiegelnt am Tage der Sonnende im Jahre 18. nach Jesu Christi, wiederholte der Vimentt beinabe lüftend vor Brauen.

Ob ihn die Leute alle nicht verstanden hatten? Danklos, mit weit vorgehebenen Händen hatten sie ihn an seine Bewegung in den rudiellen Gefallen, nur ein einziges, tollstündiges Zuhilfenahmen.

„Die Margret und der Heiner.“

Satte es jemand ganz laut in die beängstigte Stille hinein gerufen? „Aber war es nur ein Schicksal, was mich in diesem Kerker ließ? Ein lüftiges Schicksal, das herauszuheilen, herauszuheilen? Wie sollte ich leben, die ich nicht leben konnte, was er nicht konnte.“

Denn die zwei jungen Mädchen, die sich gut waren von Kindes beinen an, wußten noch gar nichts von ihrem Schicksal. Sie lagen Sonne in Sand, irgend einen Winkel, und amangert sich ein Mädchen auf die Lippen, wenn sie sich anließen, damit einer dem anderen nicht die Not im Herzen setze, die an Weiben und Schwestern bandte, der ein Bier, der andere da in schwarzen Arbeit.

Das kann manter sie alle beide nicht, wer plötzlich ihre Namen genannt hatte. Sie haben erdichtete Namen und gingen lüftend und gelassen wie zwei Kinder die Welt nach. War die Welt verhandelt, die Menschen verzaubert mit einem Male. Ein Säubelstüchtiges gab und ein Fremdenblut in der namentlichen Wog und dem niedrigen Anseh, als wären beide gar die Herren von Kreuzhof.

Ein Säubelstüchtiges gab und ein Fremdenblut in der namentlichen Wog und dem niedrigen Anseh, als wären beide gar die Herren von Kreuzhof. Was geschä begriffen, was der Tote in einem letzten Willen gesagt. Bis ihnen und allen das Verständnis kam, daß nichts als Wille und Gedächtnis, das beide ...

Todesanzeige.

Am 14. März 1925, morgens 2 1/2 Uhr entriß uns der unerbitliche Tod nach langer, schwerer Krankheit meinen innigstgeliebten Gatten, hervorragenden Vater, Schwieger, Grossvater und Onkel den

Stellwerkmeister I. R. Christian Grub

im 63. Lebensjahre. Merseburg, am Bahnhof 3 und Ammendorf, den 14. März 1925.

Im tiefsten Herzeleid: Ernestine Grub geb. Lehmann Martha Eckart geb. Grub Willy Eckart und Enkelkind Beerdigung Mittwoch, den 18. März von der Kapelle des städt. Friedhofes.

Am Mittwoch, den 18. März d. J. vormittags 9.30 Uhr werden bei der Bahnhofsleiterin Mädchen 466 Stck. hölzerne Eisenbahnschwellen mit Gebrauchswert öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung versteigert. Halle (Saale), den 12. März 1925. Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Der Vorstand des Betriebsamtes I.

Bekanntmachung. Gemeinde Spergau hat die Mauerarbeiten einer 4 Meter hohen Mauer mit zwei Lehrengehängen zu vergeben. Zeichnung liegt bei Unterzeichnetem bis 18. März 1925 aus. Angebote sind bis 24. März 1925 mittags 12 Uhr abzugeben. Die Baukommission. Rohmer.

1 Schlafstelle offen. Leuna Nr. 40. Möbl. Zimmer zu vermieten. Bäckerstr. 16, Hinterhaus

Gelbader erbält Wohnung! 4 Räume und Zubehör bei Stellung einer Hypothek von circa 2500 Mk. für den Ausbau der Wohnung. Anz. um "Wohnung" an die Exped. d. Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer von einem akademisch gebildeten Herrn gesucht. Anz. um 104 an die Exped. d. Bl.

Sehr ruhiges möbliertes Zimmer sucht älterer Herr. Anz. um 5847 a. d. Exped. d. Bl.

Hypotheken 1. Stelle mit Landbesitzhaft. 8 % Zinsen, bei Ausschlagung Anz. um 102 an die Exped. d. Blattes.

1300 Mk. zu verleihen. Anz. um 109 a. d. Exped. d. Blattes.

12000 G. Mk. auf sichere 1. Hypothek gesucht. Anz. um 103 an die Exped. d. Blattes

Industrie-Gelände in Merseburg u. nächster Nähe des Bahnhofs, an Hauptstraße gelegen, ca. 6000 qm groß, gegen Veräußerung los zu verkaufen. Anz. um H. E. 30 228 an die. Baasenstein & Vogler, Halle a. S.

Ein oder erhaltener Gebrauchtwagen zu verkaufen. Ob. Burgstr. 7. Ein neuer Handwagen 3 Sit. (Landerst. Handarb.) steht zum Verkauf. Gallestraße Nr. 2.

Republikanische Kundgebung am 22. März 1925 2 Uhr nachmittags in Neumark. Kameradschaften und alle Republikaner vom Stadt- und Landkreis Merseburg-Querfurt sind hiermit herzlich eingeladen. Redner: Vizepräsident a. D. Stellung, Berlin, Hr. d. S. und Landtagsabgeordneter Meinke, Merseburg. Reichsbanner Neumark.

Von der Reise zurück! Dr. med. Wolf.

Eine Dame. welche eine nette, weisse Haut u. blend. schöne Teint erlangen u. erhalten will, wäscht sich nur mit der besten Lössseife... Franz Meiß, Seifenfabrik: Wilhelm Schumann, Seifenfabrik: Franz Schneider, Seifenfabrik: R. Weigand Ww., Gothaerstraße, Otto Steidrich, in Neu-Röllsen: Franz Müller.

Zum Jahrmarkt empfehle in bekannter Güte ff Thüring. Rostbratwurst ff Wärme vom Fleischermeister F. Mohr, Frz. Grünwald. Gashaus "Drei Schwäne". Sonntag, den 15. März 25, nachm. 3 Uhr. großes Preispaten (Fortsetzung und Schluss) Es labet sich ein G. Blauschmidt, Gashaus. Schkopau (Bergers) Bäckergesellschaft. Sonntag, den 15. März, von nachm. 4 Uhr an Tänzchen. Gäste sind herzlich willkommen Der Vorstand

C. F. Meister, Merseburg. Tel. Nr. 158 und 160. Gegründet 1826. Tel. Nr. 158 und 160. Eisenhandlung - Trägerlager. Großes Lager in gußeisernen und emaillierten Öfen u. Herden transportablen Kachelöfen, email. Randkessel-, Kesselöfen, Kippdämpfern T-Trägern, gußeis. Säulen, Bauartikeln aller Art, verzinkten Wellblechen u. Pfannenblechen. Billigste Preise! Lieferung frei Verwendungsstelle.

ff Speckkuchen Montag, Dienstag, Mittwoch von 9 Uhr an. ff Bumperridel ff empfiehlt Franz Vogel, Roßmarkt 17.

Auf dem Jahrmarkt! Sonder-Argobot in Gird- u. Wirtwaren: 1 Posten hülfenweiße gestrickte Untertalien in allen Größen, neue Qualität und Konfektion (für Größe 42) - Stück 130

1 Posten reinwollene Strickwesten in hübf. Farb. l. Damen u. Herren Stid. v. 550 an. 1 Posten reinwollene Kinderwesten in all. Größ. mit hübf. Verarbeiten, Stid. u. an Angerben Kinderkleidchen, Stid. u. k. Leinwand, Samper, Kattun, Wäsche etc. zu außergewöhnlich billigen Preisen. Stand ist durch Firmenbuch angemeldet. Erich Zumzow, Apolda I. Th.

Doppeldämme Beerenobst Rosen in Hochstämmen und Büschen, Kletterrosen, Stachelhänder, lösbildende Stenzen aller Art, Schmetterlings Strauchmetwurst, Gladiolen usw. empfiehlt Alb. Trebst, Nordstr. 12. Aufträge werden auch im Blumenhaus am Gothaerplatz entgegenommen.

Reinhold Geiler. Ein 4jähriger schwerer Zugochse veränderlich starker zu verkaufen. Preislich 7. Zucht- und Rassetanden neue u. rehr. Motorräder 2-3 Ps. billig zu verkaufen. Carl Otto Dreier, Carlotta Hof, Telefon 9. Neigum auch Halter l. Zähl.

Lebensmittel-Geschäft mit Einrichtung in verkehrsterreicher Straße mögl. mit Schlafkammer per sofort oder später gesucht. Angebote unter U. Z. 6729 an Rudolf Wloffe, Halle a. S.

Preußischer Adler Sonntag abend von 8 Uhr ab Unterhaltungs-Nuffit!!

Gashaus Geisleröhlig Sonntag, den 14. März 25, abends 8 Uhr Sonntag, den 15. März 25, nachm. 3 Uhr großes Preispaten (Fortsetzung und Schluss) Es labet sich ein G. Blauschmidt, Gashaus.

Schkopau (Bergers) Bäckergesellschaft. Sonntag, den 15. März, von nachm. 4 Uhr an Tänzchen. Gäste sind herzlich willkommen Der Vorstand

Tänzchen. Gäste sind herzlich willkommen Der Vorstand

Union-Theater Sonntag, abends 6 1/2 u. 8 1/2 Uhr Dehant-Operette Zum letzten Male! Fr. Susi - meine Frau! Operette in 1 Akt, zumemmerfest von Frau Dehant. Inuberden das große Kino-Programm!

Beth's Gesellschaftshaus Im Café täglich KONZERT. Sonnabend und Sonntag Gastspiel des Stimmungsumoristen Paul Straube.

Funkenburg Sonntag von nachm. 3 Uhr ab großer Ball. Verändertes Gdäch - Drehtel. Tanz frei.

Strandschloßchen Sonntag, den 15. d. M., von nachm. 4 Uhr an großer Ball. Karte Nuffit! Tanz frei! Der Wirt.

Kyffhäuser Sonntag, ab 5 Uhr Schrammel-Konzert 4 Herren. Lieber zur Laute. Einladen auf Wunsch.

Gesellschafts-Verein "Lenz". Vereinshaus Krautstr. Sonntag, den 15. März, abends 5 Uhr an Tänzchen. Es laben freudlichst ein. Der Wirt.

Wasch-Gelände zum Jahrmarkt zu haben. 2 Schüler (innen) haben gute Penion. Ang. unter 103 an die Exped. d. Bl.

Ingenieurschule Technikum Altenburg Sa.-Th. (Luther-Gem.) Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau. Preis: 1000 Mk. in 4 Jahren. Der Brandmeister.

Herrengarderobe wird umgeändert, ausgebleicht und aufgebügelt. H. Bruer, Brühl 9.

Tüchtiger Vertreter für leistungsfähige Treuheiten in Reklame-Artikeln gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gärtnerlehrestelle sofort gesucht. Rinderch im Horburg, Bes. Halle. Gediger auswärtsloher

Gelehrter Führer sofort oder 1. April gesucht. Köthen 18.

Maurer-Lehrlinge stellt ein Alwin Reinrich, Maurermeister, Gähligitz.

Rupp und Roll und "Lebewohl" Rupp und Roll ist außer dem Rigen Boden unentbehrlich. Rigen Boden drückt der Schuh (die Fülle) Die mit Lebewohl! appliziert.

Betten-Spezialhaus Domstr. 1 B. Wendland Domstr. 1 Bettfedern, Salette Betten u. Wäsche in besten Qualitäten zu niedrigsten Preisen.

Zur Einrichtung und Leitung eines Versicherungs-Zweig-Büros (Leben, Unfall, Haftpflicht, Feuer usw.) wird ein erfahrener, strebsamer Sachmann gesucht. Ausführliche Bemerkungen um Nr. 5848 an die Exped. d. Bl. erbeten. - Diskret. zuecht

Für vornehmes, große Gewinne bringendes Untern. wird org. hochf. Herr mit 5-6000 Mark verfügb. Kapital sofort gesucht. Leisende, angenehme Tätigkeit. Sehr hohes Einkommen. Offerten unter R. W. 4660 an Rudolf Mosse, Berlin S.W. 19.

Kleine Anzeigen haben den besten Erfolg in dieser ebn. Korrespondenz.

Mugarten. Heute Sonnabend Speckkuchen Wegzugshalber Möbel und Pflanzgeräth billig zu verkaufen. Galtstr. 8, Hinterhaus.

6 Teil. Kaninchenstall zu verkaufen. Friedrichstr. 12, hinten.

Geirat Auch Geirat in Gdch. od. Handel. Anz. um U. Z. 432 an Rudolf Wloffe, Leipzig.

Lanz-Unterricht.
 Meine Frühjahrskurse, gerichtet für Schüler und Kaufleute, beginnen Mitte April.
Prüfungs-Kurse, sowie Einzelunterricht zu jeder Zeit. Alle Kurse umfassen auch die neuesten Längen, Erst-Anmeldekarten in meiner Wohnung Schmale Straße 19 II, erbitten.
E. Ebeling,
 Lehrer der Landeskunst.

Rundfunk-Empfangsanlagen!
 Eingang von Neuheiten in Lautsprechern, Radio-Apparaten u. Zubehör
Otto Häusler
 Telefon 315. Steinstraße 11.

Prima Bettfedern
Inletts und Bezüge
 von den billigsten bis zu den besten Qualitäten
H. Taiza, Merseburg
 Neumarkt Nr. 18 Fernruf 332 Gotthardstr. 37-39



KATHREINERS MALZKAFFEE
 als reiner, wohl-schmeckender Kaffee-Substitut leicht fortzubereiten bereitet. - Willkoren trinken ihn jedoch ohne Bohnenkaffee!
 - 1 Pfund nur 50 Pfg.



Moderne Kleider
 für das Frühjahr 1925
19 M.
 sowie Kostüme Mäntel Röcke
29 M.
 Kolossal Lager, sportl. Façons, prima Stoffe, niedrige Preise
 kaufe man nur bei
A. Künzel
 Gesellschaft m. b. H.,
 Halle (Saale),
 Leipziger Strasse Nr. 69.




Kommen Sie nach Leipzig
 und prüfen Sie dieses Angebot!

Schlafzimmer echt Birke, pol. 1 Spiegelschrank 180 cm breit 2 Betten m. Mat.-Rahm. 2 breite Kistl. m. Kestl. 1 Waschkommode m. Warm-2-Waschtische mit Apoteken 2 Stühle, gep. 1 Handtuchhalter komplett 1500.- Mf.	Speisezimmer echt Eiche 1 Büfett, 220 cm breit 1 Kredenz 1 Auszugtisch Kuchensch. 6 Stühle mit Rindleder. komplett 1050.- Mf.	Herrenzimmer echt Eiche 1 Bücherschrank 180 cm breit 1 Schreibtisch 1 Tisch, rund 2 Stühle mit Rindleder. 1 Schreibtisch mit Rindleder komplett 950.- Mf.	Küche Einbaub. 1 Büfett mit Linol. 1 Tisch mit Linol. 1 Klappbank m. Linol. 2 Stühle m. Linol. 1 Rahmen 1 Handtuchhalter komplett 375.- Mf.
--	--	--	--

Es handelt sich um Qualitätsmöbel, welche für diese Preise nicht mehr hergestellt werden können und für die ich volle Garantie gewähre!
 Kostenlose Aufbewahrung. Lieferung frei Haus durch ganz Deutschland.

Josef Hirsch Leipzig Zeiger Straße 6b.

Kopfkübe mit Brutt
 vernichtet über Nacht
Edelfluid
 Wohlriechend! Sehr laubert
 Friseur-Profession.

Schaffstiefel
 P. Harnisch, Delgrube 1.

Barckenhemden
Max Kästner
 Schmale Straße 21.

Metallbetten
 Stahlrohr, Röhrenbetten etc.
 on Preis-Nat. 58 Brel. Eitene
 möbelfabrik Suhl i. Thür.

Vertreter
 für den Verkauf meiner Holz-
 raufzüge u. Solowien geistl.
Goße Probiton!!
 Carl Meißel, Neurode
 i. Saal.

Billige Möbel
 Herrenzimmer
 Schlaf- u. Speisezimmer
 Bücherschränke
 Schreibrische
 Kleiderschränke
 und Küchen
 Einbettbetten
 Tische und Stühle
 in
Telchers
 Möbelhaus, Halle a. S.,
 Gr. Steinstrasse 8,
 1. Tropp (kein Laden)

Manchesteranzüge
 für Knaben
 P. Harnisch, Delgrube 1.

Saattarriofeln
 anerkannt, aus Vonnern
 und Schellen, Sandboden
 verkauft ladungsweise
Hans Citner H. O.
 Leipzig, Tel. 16108.

Geschäfts-Eröffnung.
 Den geehrten Kunden von Corbeiba, Rattmannsdorf und Umgegend zur Mitteilung, das ich meine **Schmiede** voll und ganz wieder betriebe und daneben noch eine
Stellmachelei
 eröffne, sodas ich in Zukunft in der Lage bin, sämtliche Reparaturen sowie Neuanfertigungen aller nur vorkommenden Schmiede- und Stellmacherarbeiten sofort ausführen zu können.
 Um werten Aufpruch bittet
Hermann Wagner,
 Schmiedemeister und Wagenbauer, ehemaliger Oberfahrschmied,
 Corbeiba bei Schöppan.

Der „Merseburger Korrespondent“
 ist die in Stadt und Kreis Merseburg meistgelesene Tageszeitung. Darum haben kleine Anzeigen in derselben nachweisbar den besten Erfolg.

Geschäfts-Eröffnung.
 Bringt hiermit den Einwohnern von **Frankleben und Umgegend** zur Kenntnis, das ich das
Fahrrad- u. Nähmaschinen-Geschäft
 von **Otto Hampe**
 übernommen habe. Ich bitte, das Vertrauen, welches Sie Herrn Hampe entgegengebracht haben, auch auf mich zu übertragen.
 Ferner empfehle ich mich zur **Ausführung von sämtlichen Reparaturen an elektrischen Licht- und Kraftanlagen.** Durch langjährige Erfahrungen als Betriebsmonteur auf großen Werken führe ich Ihnen prompte Auslieferung zu.
 Hochachtungsvoll
Emil Meiling
 Frankleben.

Nerven wie Stahl
 erfordert für uns die heutige Zeit. Dem lebenden Blute, der Grundbildung in unserem Organismus, müssen wir daher unser Augenmerk zuwenden. Man besorge daher den Rat der Ärzte, die allen denen, deren Nerven infolge übermäßigen Verbrauches an roten Blutkörperchen dem Lebenskampfe nicht voll gewachsen sind, das blutbildende **Ärztliche Schmaragdiere** verabreichen. Das echte **Ärztliche Schmaragdiere** wird von einem feines herben, salzartigen Geschmackes auch auf die Dauer gern getrunken. Zu haben bei **Carl Schmidt, Biergeschäfts-Handlung, Unter-Altendurg 10, Fernsprecher 889, Verlobungsdienst, Biergeschäfts-Handlung, Diers Burgstrasse 9, Fernsprecher 374** oder in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Man achte dabei aber, um vor Nachahmungen geschützt zu sein, auf das gesetzlich geschützte Wappen-Etikett.



Kompl. Tischlerei-Einrichtung
 best. aus: Wandbänke, komb. Abtritt- und Dichtungsbohrmaschine, komb. Fräse, Langlochbohrmaschine, und Kreis- und Dreiwert zu verkaufen.
Belargus & Scholle,
 Nordhausen a. Saale - Fernsprecher 1922.
 finden nachweisbar die best. Verbreitung im „Merseburger Korrespondent“.

Wir bitten unsere Kundschaft davon Kenntnis zu nehmen, das wir vom 16. März 1925 ab bis auf weiteres für
Guthaben
 zur täglichen Verfügung 5 %
 für Geld auf 15-30 Tage fest, bezim. mit entsprechender Kündigung 7 %
 für Geld darüber hinaus 8 %
 Zinsen jährlich vergütet. Mit Wirkung vom gleichen Tage ab ermäßigten sich ebenfalls die Sollzinsen.
Die Merseburger Banken u. Sparkassen.

Korpulenz, Fettleibigkeit
 wirkt all. Sie können schlanker werden nach Gebrauch der Dr. Oetters Entfettungstabletten. Garantiert unschädlich. Preis: Packungen 4, 8, - 10 Mk. Drei Packungen 8,50 Mk.
Leiden Sie an Rheumatismus? Sicht?
 Nehmen Sie Rheumalpezial-Ärztel „Rheumogel“! Erstl. bewandert und Rheumatismuste „Salinol“, gel. gelb. Preis: Packungen 4, 5, 50 und 8, 50 Mk. Porto extra.
Frauen-Ärztel!
 Von **indefiner Wirkung** sind bei krankhaften Störungen der Regel meine Spezial-Ärztel, Garantiert unschädlich, (Oranienhof-Veränderungen ausgeschlossen.) Zahlreiche Dankschreiben. Garnitur Tropfen, Tee, Pulver usw. 12,- Mk
Esmarch-Apothete, Berlin W. 15 16, Postfach 69.

Erscheint Sonnabends.
Druck und Verlag:
Buchdr. u. Zeitungsverlag
Th. Köhner, Merseburg.

Amtsblatt

Bezugspreis
monatlich 0,50 M.
Einzelverkaufspreis 20 Pf.
Anz.-Preis mm 28 Pf.

für den

Landkreis Merseburg

Zu beziehen durch sämtliche Postanstalten.

Stück 11

Merseburg, 14. März

1925

81]

Hengstföhrung.

Nachstehend bringe ich das Ergebnis der Hengstföhrung am 12. Februar 1925 in Magdeburg für den Landkreis Merseburg zur Kenntnis.
Merseburg, den 10. März 1925.

Der Landrat.
Gust.

Pfd. Nr.	Des Hengst-Eigentümers		Des Hengstes							Standort	Körbefund
	Name	Wohnort	Name	Rasse	Tag der Geburt	Farbe und Abzeichen	Abstammung				
							Vater	Mutter	Züchter		
1.	Franz Helne	Wüsteneusch	Bitor v. Schlabach	Belg.	18. 3. 22	Fuchs m. lg. Bl.	Pilot v. Berkau 228	Otter II 6957	Beißler	—	abgefört

82]

Bullenföhrung.

Nachstehend bringe ich das Ergebnis der Nachföhrung eines Bullen zur Kenntnis:

Pfd. Nr.	Name des Besitzers des Bullen	Wohnort	Des Bullen			In gefört am bis	Standort	Klasse
			Alter (Jahre)	Farbe	Rasse			
1.	Weber, Richard, Landwirt	Oberlobicau	1 1/2	Schwarz-bunt	Niederungsvieh	5. März 1925 bis zur Herbstföhrung 1925	Oberlobicau	III

Merseburg, den 10. März 1925.

Der Landrat.
Gust.

80] Betrifft Wahlordnung für die Wahl der Vertreter der Ärzte und Krankenkassen zum Vertragsausschuß.

Die Herren Ärzte und die Vorstände der Krankenkassen des Kreises mache ich ergebnis darauf aufmerksam, daß die vom Oberversicherungsamt erlassene Wahlordnung für die Wahl der Vertreter der Ärzte und Krankenkassen zum Vertragsausschuß im Bezirke des Versicherungsamts Merseburg-Land im Geschäftszimmer des Versicherungsamts — Kleine Ritterstraße 19, Zimmer 3 — während der Dienststunden zur Einsichtnahme ausliegt.

Merseburg, den 7. März 1925.

Der Vorsitzende des Versicherungsamts Merseburg-Land.
Gust., Wahlleiter.

83]

Polizeiverordnung betr. Eberföhrung in der Provinz Sachsen.

Auf Grund der §§ 137, 139, 140 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.S. S. 195) und der §§ 6, 12, 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G.S. S. 285) sowie des Artikels II und III des Reichsgesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 6. Februar 1924 (R.G.B. 44 ff.), endlich des § 2 des Gesetzes über die Regelung des Körwesens usw. durch Polizeiverordnung vom 4. August 1922 (Pr.S. S. 225) wird mit Zustimmung des Provinzialrates für die Prov. Sachsen verordnet, was folgt:

§ 1. Zum Bedecken fremder Sauen, sei es unentgeltlich oder gegen Bezahlung, dürfen nur solche Eber verwendet werden, welche durch Föhrung des zuständigen Köramts für zulässig zurucht erklärt worden sind.

§ 2. Der Vorschrift des § 1 sind nicht unterworfen:

a) die in die Zuchtbücher des unter Aufsicht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen stehenden Schweinezüchterverbandes eingetragenen Eber, solange sie in ihnen geführt werden;

- b) die Stationseber der mit Staatsbeihilfen eingerichteten Eberhaltungsgenossenschaften und Gemeinbeeberstationen, solange sie noch der Kontrolle der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen unterliegen;
- c) die auf den Versteigerungen des in der Provinz Sachsen bestehenden Schweinezüchterverbandes erworbenen Eber, soweit sie durch die Verbandskörmission gefört und dementsprechend gekennzeichnet sind. Diese Befreiung von der Föhrung gilt jedoch nur für 1 Jahr nach erfolgtem Ankauf. Jeder Eberhalter, der einen auf einer Versteigerung der gedachten Art erworbenen Eber zum Bedecken fremder Sauen verwendet, ist verpflichtet, dem Köramt sofort von dem Aufstellen des Ebers zum Bedecken schriftlich unter Beifügung des Abstammungsnachweises und des Körcheines Mitteilung zu machen;
- d) die im Eigentum einer Erbengemeinschaft stehenden Eber, die lediglich zum Bedecken der der Gemeinschaft als solcher gehörenden Sauen verwendet werden.

§ 3. Die Föhrung der Eber geschieht durch ein Köramt, dessen Mitglieder von dem Landrat auf Vorschlag der Landwirtschaftskammer zu ernennen sind.

§ 4. Jeder Kreis bildet einen Körbezirk unter einem Vorsitzenden. Der Vorsitzende des Köramtes ist berechtigt, mit Zustimmung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer Unterbezirke zu bilden.

§ 5. Die Termine der Föhrung werden von dem Landrat im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Köramtes in den Kreisamtsblättern bekannt gegeben.

§ 6. Nach Ablauf eines Jahres nach dem Inkrafttreten dieser Polizeiverordnung werden grundsätzlich zur Föhrung nur solche Eber zugelassen, für die ein Abstammungsnachweis einer von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft anerkannten oder gleichwertigen ausländischen Züchtervereinigung vorgelegt werden kann.

§ 7. Für jeden zur Föhrung vorgeführten Eber wird eine Gebühr in der vom Oberpräsidenten mit Zustimmung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer festzusetzenden Höhe erhoben (vgl. § 11 der Polizeiverordnung).

§ 8. Es wird ein Mindestbedegeld festgesetzt (siehe § 6 der Ausführungsverordnungen).



§ 9. Der Eberhalter ist verpflichtet, in allen Fällen ein Gesundheitsattest eines approbierten Tierarztes zu verlangen, wenn er Ursache hat, anzunehmen, daß in dem Stall, aus welchem die dem Eber zugeführte Sau stammt, eine Seuche herrscht, die durch den Defekt Verbreitung finden kann.

§ 10. 1. Deckt ein nicht angeführter Eber, für den nicht die Ausnahmefristen des § 2 zutreffen, unentgeltlich oder gegen Bezahlung, so wird der Besitzer für jeden einzelnen Fall mit einer Geldstrafe von 100 bis 500 Goldmark und, sofern das Strafmaß gesetzlich erhöht wird, bis zu der höchsten, gesetzlich zulässigen Geldstrafe, an deren Stelle, falls sie nicht beigetrieben werden kann, die entsprechende Haftstrafe tritt, bestraft. Der Besitzer einer Sau, der diese durch einen der Anführung unterliegenden, aber nicht geförten Eber bedecken läßt, verfällt für jeden einzelnen Fall einer gleichen Geldstrafe oder entsprechenden Haft.

2. Erhebt ein Besitzer eines Ebers ein geringeres Geldgeld, als es zufolge des § 6 der Ausführungsbestimmungen für den betreffenden Bezirk festgelegt ist, so verfällt er in eine Geldstrafe von 100 bis 500 Goldmark, an deren Stelle, wenn sie nicht beigetrieben werden kann, eine entsprechende Haftstrafe tritt.

3. Besitzer von Ebern, die den Bestimmungen des § 8 der Ausführungsbestimmungen bezüglich der ordnungsmäßigen Führung der Deckbücher zuwiderhandeln, verfallen in eine Geldstrafe von 50 bis 200 Goldmark, an deren Stelle, wenn sie nicht beigetrieben werden kann, eine entsprechende Haftstrafe tritt.

4. Bei vorsächlichen Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften des § 1 ist zugleich die Einziehung der Eber durch das Gericht zu gewärtigen.

§ 11. Der Oberpräsident hat mit Zustimmung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer die Ausführungsbestimmungen zu der Polizeiverordnung, betreffend die Eberföhrung in der Provinz Sachsen, erlassen.

§ 12. Die Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft. Alle bisherigen Vorschriften werden hiermit aufgehoben.

Magdeburg, den 30. Januar 1925.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen.

Ausführungsbestimmungen

zur Polizeiverordnung über die Eberföhrung in der Provinz Sachsen vom 30. Januar 1925.

Auf Grund des § 11 der Polizeiverordnung vom 30. Januar 1925 erlasse ich mit Zustimmung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer folgende Ausführungsbestimmungen:

§ 1. Das Köramt.

1. Das Köramt für Juchter besteht aus einem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter, einem Mitgliede sowie 2 Ersatzmitgliedern, die von dem Landrat aus den von dem Vorstand der Landwirtschaftskammer vorzuschlagenden Sachverständigen auf 6 Jahre zu ernennen sind. Aus diesen Mitgliedern ernennt der Vorstand der Landwirtschaftskammer den Vorsitzenden. Abgesehen von dem Amt des Vorsitzenden, für das die geeignetste Person zu wählen ist, soll sich die Zahl der übrigen Mitglieder des Köramtes möglichst zusammensetzen zur Hälfte aus Juchtern der Juchtrichtung des veredelten Landfchweines und zur anderen Hälfte aus Juchtern der Richtung des deutschen Edelschweines. Als Beauftragter der Landwirtschaftskammer tritt der zuständige Bezirksjuchtrichtinspektor oder dessen Stellvertreter dem Köramt als stimmberechtigtes Mitglied in allen Fällen, soweit es seine Dienstgeschäfte erlauben, bei. Scheidet ein Mitglied des Köramtes durch den Tod oder aus sonstigen Gründen aus, so muß für den Rest der Amtszeit ein neues Mitglied ernannt werden. Nach Ablauf der Amtszeit eines Köramtes hat dieses solange die Geschäfte zu erledigen, bis das neue Köramt ernannt ist.

2. Das Köramt ist bei Abwesenheit von 2 von dem Landrat ernannten Mitgliedern, von denen eins der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter sein muß, beschlußfähig.

3. Werden in einem Kreise mit Zustimmung des Vorstandes der Landwirtschaftskammer mehrere Unterbezirke eingerichtet, so ist für den ganzen Kreis ein Vorsitzender zu ernennen, außerdem für jeden einzelnen Bezirk ein Stellvertreter des Vorsitzenden und ein Mitglied der Körkommission und endlich für diese beiden je ein Ersatzmann. Die Körkommissionen der einzelnen Unterbezirke sind vollzählig, wenn der Vorsitzende den nur für den Bezirk ernannten beiden Mitgliedern hinzutritt, sie sind beschlußfähig, auch wenn der Vorsitzende nicht an der Körung teilnimmt, jedoch bleibt in jedem Falle der Vorsitzende für die Körung im gesamten Kreise verantwortlich.

4. Die Mitglieder scheiden bei der Körung der ihnen selbst gehörenden oder von ihnen selbst gezüchteten Eber aus.

5. Das Köramt faßt seine Beschlüsse nach Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden bezw. seines Stellvertreters.

6. Die Mitglieder des Köramtes erhalten für die Ausübung ihrer Tätigkeit Tagegelder und Reisekosten, deren Betrag aus den eingehenden Körgebühren zu bestreiten ist. (In bezgl. § 7 der Ausführungsbestimmungen.)

7. Der Kreisrat kann beschließen, daß die Kosten auf die Kreis-Kommunalkasse übernommen werden, in welchem Falle auch die Körgebühren in diese Kasse fließen. In Stadtkreisen tritt an die Stelle des Kreisratstages die Stadtorbordneterversammlung und an die Stelle der Kreis-Kommunalkasse die Stadtkasse.

§ 2. Körtermin und Ort.

1. Es findet je ein Hauptkörtermin im Frühjahr und im Herbst an den von dem Landrat im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Köramtes und dem zuständigen Bezirksjuchtrichtinspektor zu bestimmenden Tagen und Orten statt.

2. Außer diesen Terminen finden Nachföhrungen nur in besonders dringenden Fällen und gegen erhöhte Gebühren statt.

3. Die Körtermine sind von dem Landrat nach Ort, Tag und Stunde durch das Kreisblatt bekannt zu machen.

§ 3. Anmeldung zur Körung.

1. Die Anmeldung eines Ebers zur Körung hat spätestens 3 Wochen vor den Körterminen bei dem zuständigen Landratsamt unter genauer Angabe der Juchtrichtung, Farbe und Abzeichen, Alter und Standort des Tieres zu erfolgen.

2. Als fremde Sauen im Sinne des § 1 der Polizeiverordnung sind diejenigen nicht mit einbezogen, deren Besitzer in dauerndem Arbeitsverhältnis zu dem Eigentümer des Ebers (Privateberhalter) stehen.

3. Bei der Anmeldung eines Ebers ist der Originalabstammungsnachweis des betreffenden Tieres vorzulegen. Nach Ablauf eines Jahres nach Inkrafttreten der Polizeiverordnung sind Eber ohne Abstammungsnachweis grundsätzlich von der Körung ausgeschlossen.

4. Die zur Körung vorzuführen Eber müssen im beurteilungsfähigen Alter stehen, mindestens jedoch 7 Monate alt sein.

5. Eber, die erst nach dem Körtermin erworben sind, oder aus besonderen Gründen nicht bei den ordentlichen Körterminen vorgestellt werden konnten, können in besonderen Nachföhrterminen gefört werden. Für die Nachföhrungen kann die Anmeldefrist von dem Landrat abgetürzt werden.

§ 4. Körverfahren.

1. Die Anführung der Eber erfolgt für den Kreis. Nur innerhalb dessen Grenzen darf ein Eber zum Decken aufgestellt werden. Der Deckort des Ebers ist von dem Besitzer bei der Körung anzugeben.

Die angefört Eber erhalten eine Kennzeichnung. Abgefört Eber werden durch ein besonderes Zeichen kenntlich gemacht.

Die älteren, bereits mehrfach gefört Eber können von dem Köramt von einer Wiederföhrung widerrichtlich befreit werden.

2. Dem Besitzer des Ebers sind die Gründe der Abföhrung oder Nichtanführung auf Wunsch im Termin mündlich zu eröffnen.

3. Die Beschlüsse des Köramtes werden durch ein Verfahren begründet, dessen Handhabung in der von der Landwirtschaftskammer herausgegebenen Anleitung zur Ausübung der Kreis-Eberföhrung beschrieben ist. Die Entscheidung des Köramtes ist endgültig.

4. Dem Besitzer eines angefört Ebers wird ein Deckbuch nach umstehendem Muster erteilt.

§ 5. Geltungsbauer der Körung.

Die Körung hat Gültigkeit bis zum entsprechenden Hauptkörtermin des nächsten Jahres. Für nachgefört Tiere bestimmt das Köramt den nächsten Körtermin. Nach Beendigung des Körgeschäftes hat das Köramt das Ergebnis dem Landrat mitzuteilen. Die Ergebnisse der Körung sind in dem Kreisblatt zu veröffentlichen.

§ 6. Mindestbedeckgeld.

Der Oberpräsident setzt alljährlich im Einvernehmen mit dem Vorstand der Landwirtschaftskammer ein Mindestbedeckgeld beziffertweise fest.

§ 7. Körgebühren.

Für jeden zur Körung vorzuführen und wieder angefört Eber — § 4 Ziffer 1 Abs. 3 — wird eine Anmeldegebühr erhoben, und zwar:

a) für die Frühjahrs- und Herbstföhrung,

b) für die Nachföhrungen,

die gleich bei Anmeldung der Eber in die Kreis-Kommunalkasse einzuzahlen ist. Die Höhe der Gebühren wird von dem Landrat im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Köramtes bei der Veröffentlichung der Anmelde-terminen bekanntgegeben. In diese Gebühren sind einbezogen die Kosten für die Ausfertigung des Deckbuchs.

Aus den Körgebühren sind die Kosten der Termine und die sonstigen Kosten des Körgeschäftes zu bestreiten. Ein etwaiger Überschuß ist zur Förderung der Schweinezücht, insbesondere zur Eberprämierung in dem betreffenden Kreise, zu verwenden.

§ 8. Deckbuch.

Die Besitzer der angefört Eber haben für jeden Eber ein Deckbuch — § 4 Ziffer 4 — zu führen, in welchem der Name und Wohnort des Besitzers, Alter und Juchtrichtung, Farbe und Abzeichen des weiblichen Tieres, sowie Monat und Tag des Sprunges einzutragen ist.

Das Deckbuch ist dem Polizeibeamten und dem beauftragten Tierarzt auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

Nach erfolgter Nachföhrung erhält der Eberhalter ein neues Deckbuch. Das bisherige Deckbuch ist bei dem nächsten entsprechenden Körtermin dem Köramt auszuhandigen.

§ 9. Besondere Bestimmungen.

In den Stadtkreisen finden die vorstehenden Bestimmungen über die Errichtung, Zusammensetzung und Tätigkeit des Köramtes mit der Maßgabe Anwendung, daß an Stelle des Landrats der 1. Bürgermeister, an Stelle des Kreisratstages die Stadtorbordneterversammlung und an Stelle der Kreis-Kommunalkasse die Stadtkasse tritt.

§ 10. Schlußbestimmung.

Diese Ausführungsbestimmungen treten mit dem Tage der Veröffentlichung der Polizeiverordnung über die Eberföhrung in der Provinz Sachsen vom 30. Januar 1925 in Kraft. Alle bisherigen Vorschriften werden hiermit aufgehoben.

Magdeburg, den 30. Januar 1925.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen.

zur rechtzeitigen Fertigung des Jahresabschlusses der staatlichen Kassen unbedingt erforderlich ist.

Merseburg, den 13. März 1925.

Der Landrat.
J. B.: Walbe.

89) Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Die Maul- und Klauenseuche in den Gehöften:

- a) des Ludwig Weil in Ennewitz,
- b) des Richard Goldbacher in Ennewitz

ist erloschen.

Die für die Ortschaft und das Gehöft angeordneten Schutzmaßnahmen werden hiermit aufgehoben.

Da die Desinfektion in den letzten Seuchenfällen Kößler-Oberbeuna, Albert Vanse-Schaffstädt, Paul Busch-Burgstaden, Rabenstein-Oberkriegstedt und Oskar Wachsuth-Kleinräfenborn abgenommen ist, wird die Sperre für die vorgenannten Ortschaften aufgehoben. Die vorstehend aufgeführten Gehöfte bilden einen Sperrbezirk, für den die angeordneten Sperrmaßnahmen bestehen bleiben.

Merseburg, den 14. März 1925.

Der Landrat.
J. B.: Walbe.

90) Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (RGBl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes angeordnet:

§ 1.

Wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in dem Gehöft des Landwirts Reuschel in Heuditz bildet die vorstehend aufgeführte Ortschaft einen Sperrbezirk.

§ 2.

Für den Sperrbezirk treten die in der Viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 23. Dezember 1924 — Amtsblatt der Kreis-Regierung in Merseburg Stück 1/1925 — angeordneten Maßnahmen in Kraft.

Die Maßnahmen gemäß § 7 der Viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 23. Dezember v. J. (s. o.) bleiben für das Gebiet des Landkreises Merseburg in Kraft.

Merseburg, den 14. März 1925.

Der Landrat.
J. B.: Walbe.

91) Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Auf Grund der §§ 17 und 78 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzblatt Seite 519) wird hierdurch mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes bestimmt:

§ 1.

Sämtliches Kleinvieh, das auf der Eisenbahn im Regierungsbezirk Merseburg befördert wird, ist bei der Entladung vor der Entfernung von den Eisenbahnrampen amtstierärztlich zu untersuchen. Ausgenommen sind diejenigen Tiere, die mit der Eisenbahn unmittelbar den öffentlichen Schlachthäusern zugeführt werden.

§ 2.

Der Besitzer oder Führer eines untersuchungspflichtigen Viehtransportes hat die Ankunft der Tiere rechtzeitig, spätestens jedoch 12 Stunden vor dem Eintreffen am Untersuchungsort, dem zuständigen beamteten Tierarzt anzuzeigen und darf das Vieh vor erfolgter amtstierärztlicher Untersuchung von der Entladebelle nicht entfernen oder entfernen lassen.

§ 3.

Zwischenhandlungen werden nach § 76 des Viehseuchengesetzes bestraft.

§ 4.

Die Kosten der amtstierärztlichen Untersuchung regeln sich nach §§ 24, 25 des Preussischen Ausführungsgesetzes vom 25. Juli 1911 (Gesetzsamml. S. 149).

§ 5.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Regierungsamtsblatt in Kraft.

Merseburg, den 20. Januar 1925.

Der Regierungspräsident.
gez.: Grüner.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 12. März 1925.

Der Landrat.
J. B.: Walbe.

Antragsbogen U (Armenfürsorge)

hält stets vorrätig

Buch- u. Kunstdruckerei Th. Rößner
Merseburg Kl. Ritterstr. 3

Kreissparkasse Merseburg

— unter unbeschränkter Haftung des Landkreises Merseburg —
Fernsprech-Anschluß Nr. 540 :: Kleine Ritterstr. 19 (Kreishaus)

Annahme von Spareinlagen bei zeitgemäßer Verzinsung. Günstige Bedingungen bei langfristigen Anlagen.

Ausführung bankmäßiger Geschäfte zu kulantem Bedingungen.

Kontokorrentverkehr mit und ohne Kreditgewährung.

Gewährung von Darlehen gegen sachungsgemäße Sicherheiten.

Angenehme Bankverbindung für Handel, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Beamte, Hausbesitzer u. Sparer.

Zweig- bzw. Annahmestellen:

in **Papitz** (Gemeindekasse), in **Lenna** (Zweckverbandskasse) und in vielen anderen Orten des Kreises.

Merseburger Korrespondent

Redaktion: Merseburger Zeitung, Postfach 10, Merseburg.
Verleger: Dr. Carl Witzke, Merseburg.
Druck: Dr. Carl Witzke, Merseburg.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Die Zeit im Feld und Hof
Am häuslichen Herd

Verlagspreis: für den abholenden Abnehmer 10 Pfennig.
Einzelhefte 2 Pfennig.
Abonnement: 10 Mark pro Jahr.
Abonnement: 30 Mark pro Jahr.

Nr. 62

Sonabend, den 14. März 1925

51. Jahrgang

Politische Wochenschau.

Merseburg, den 14. März.

Die Woche brachte uns die Wahl und den Amtsantritt des stellvertretenden Reichspräsidenten. Ein Rückblick auf die Leistungen des früheren Ministers und jetzigen Präsidenten des Reichsgerichts Dr. Simons, der für mehrere Wochen in das Reichspräsidentenpalais eingezogen ist, läßt uns die mit allen bürgerlichen Stimmen vollzogene Wahl als guten Erfolg erscheinen. Die Stellvertreterfrage ist ebenfalls glücklich gelöst worden, wie die Kandidatenfrage für die kommende Wahl unglücklich. Dr. Walter Simon ist trotz seiner 64 Jahre noch ein frischer, kräftiger Mann. Seine persönliche Durchbildung geht weit über das Maß eines Kandidaten hinaus. Wohl hat er die Kühnheit und Klarheit des Reichsgelehrten. Als nach Überzeugung des Friedensbüchlers in Versailles, Mai 1919, in der deutschen Abordnung größte Niederlagefähigkeit und Verwirrung herrschte, war es Dr. Simons, der sich schon nach wenigen Stunden durch das fürstliche Dokument hindurchgearbeitet hatte und die Mitteldeber der Delegation in geschäftsmäßigem Vortrag mit dem Inhalt bekannt machen konnte. Aber die Teilnahme an der Sitzung befiel ihn wie bei dem ersten Vortrag die Leidenschaft des empörten Deutschen durchdrang. Bei der Unterzeichnung des Friedensbittens schied er, der seit Oktober 1918 Ministerialdirektor im Auswärtigen Amt war, aus und übernahm die Leitung des Reichsverbandes der Industrie. Aber schon noch kurzer Zeit brachte man ihn wieder. Er wurde im Juli 1920 Reichsminister des Auswärtigen. Damals hatte er schwere außenpolitische Kämpfe durchzuführen. In Spa wurde zum erstenmal nach dem Zusammenbruch das Reich zu Verhandlungen zugezogen. Simons warnte die Verhandlungsführung und hatte den Mut, das Kohlenabkommen abzuschließen und auch innerpolitisch zu verteidigen. Nach schwerer Lunge erkrankte er in London an einer Konjunktura. Sein mannhaftes Auftreten gegenüber den Staatsmännern des Feindes ist noch in Erinnerung. Er konnte keine Standpunkte damals nicht durchsetzen und trat zurück. Sein energisches Auftreten machte ihn damals zum populärsten Mann Deutschlands. — Seit Juli 1922 ist Simons, einer der besten Kenner des Reichs, Präsident des Reichsgerichts in Leipzig. Mit ihm ist ein erfahrener Politiker, ein tüchtender Kenner und ein aufrichtiger Vaterlandsfreund, zum stellvertretenden Reichspräsidenten gewählt worden, und wenn man seine bisherigen Leistungen überblickt, muß man es heute noch als Kühnheit betrachten, ihn zum Einzelkandidaten nach dem ersten Wahlgang zu machen. Freilich mußten dann bis dahin die überlegenen Fraktionspolitiker zugeben. Und das kann man den Herren nicht zumuten.

Der Wahlkampf hat begonnen — in unserem Bezirk in verhältnismäßiger Weise. Im Hallischen Volkspark ist es Freitag abend zu einem blutigen Zusammenstoß gekommen, bei dem es nach dem Bericht des VZB mehrere Tote und Verwundete gegeben hat. Es scheint, daß der Kampf immer der verhängnisvolle Charakter hat, das mitteldeutsche Mehlkorn werden soll. Die politische Spannung wird durch solche unglücklichen Vorgänge auch auferste gesteigert. Man wird die amtliche Unterdrückung abwarten müssen. Es ist zu hoffen, daß es gelingt, den politischen Fanatismus einzuschüchtern und den Wahlkampf mit der Ruhe durchzuführen, die seiner Bedeutung entspricht.

Handelt es sich doch darum, einen der wichtigsten politischen Faktoren für volle hundert Jahre zu wählen. Es scheint nicht lohn, die kleinen Streitigkeiten in Berlin das volle Bewußtsein der Verantwortung zu geben, als sie die bürgerliche Einzelkandidatur vorbereiten. Den vier Kandidaten Jarres, Marx, Helldach und Otto Braun gegenüber geht der deutsche Wähler von vornherein mit dem Bewußtsein in die Wahl, daß ja der erste Gang doch vergeblich sein wird. Gätten noch Aufstellung des sozialdemokratischen Sonderkandidaten die Parteien rechts von der Sozialdemokratie sich geneigt, so hätte über dem ersten Wahlgang von vornherein viel mehr Ernst gelegen. Der Verlust zum ersten unmittelbaren Volkswahl eines Staatsoberhauptes für das Deutsche Reich ist nicht mindlich. Verleumdung der Rechte in der Politik enthält immerhin den Charakter von Verantwortungsgeld. Noch ist beim zweiten Wahlgang Zeit, diese Fehler zu corrigieren. — Über die Form der Wahl hat man sich noch geeinigt. Der Reichstag hat das Gesetz verabschiedet, nach dem für die Präsidialwahl ähnliche Wahlverfahren wie bei der Wahl zum Reichspräsidenten hergestellt werden. Das bringt den Parteien eine Entlastung. Unterdessen rufen die Parteien. Die im Doberl-Anschluß vereinigten Gruppen haben sich zu einem „Reichsheld“ zusammengeschlossen, denen sich auch Verbände angeschlossen, die sonst Feind sind. Der Reichstag hat sich nicht angeschlossen. Am Sonntag soll der Wahlkampf für Jarres beginnen. Auch der demokratische Kandidat Hellach tritt bereits in den Wahlkampf ein. Er beginnt seinen Redebetrieb in München. Der künftige Staatspräsident, ein in der medizinischen Wissenschaft durch hervorragende Fachwerke bekannter, philosophisch durchgebildeter und kulturpolitisch tätiger Mann, ist als glänzender Redner bekannt und gilt auch bei den Gegnern als Mann von seinem politischen Takt.

In Preußen sind wir in dieser Woche um keinen Schritt weiter gekommen. Und haben am siebenten Dezember neunzehnhundertvierundzwanzig gewählt. Es sind schon gar keine politischen Reformen mehr, die der Landtag liefert. Zur Karikatur gehört immerhin Temperament.

Das außenpolitische Interesse konzentrierte sich in Genf. Soweit man überhaupt den einen Tag des Tages des Völkerbundes reden darf, so ist es das eine, das Genfer Protokoll ist abgetan. Wenig hat ihm die Gräberde gehalten,

Der Wahlkampf beginnt.

Die Kandidatur Jarres.

Berlin, 14. März. (VZB.) Die hinter der Kandidatur Dr. Jarres stehenden Parteien und Verbände haben sich, wie mehrere Blätter melden, zu einem Reichsheld zusammengeschlossen, der die Wahlbewegung in die Hand nehmen soll. In Berlin hat sich zur gemeinsamen Leitung der Wahlbewegung für die Kandidatur Dr. Jarres ein überparteilicher Ausschuss gebildet, dem außer den rechtsstehenden Parteien die Vaterländischen Verbände angehören. Für Sonntag den 22. März ist von dem Ausschuss eine Wahlbewegung in Aussicht genommen.

Die bürgerliche Vereinigung hat sich nun offiziell und geschlossen für die Kandidatur Dr. Jarres erklärt. Die noch ausstehende Entscheidung der bürgerlichen Volkspartei wird in der morgen in München stattfindenden Sitzung gefällt werden.

Berlin, 14. März. (VZB.) Dem Lokalanzeiger zufolge hat Dr. Jarres die Wahlkandidatur zum Reichspräsidenten nicht nur für den ersten, sondern auch für den zweiten Wahlgang angenommen haben.

Eine republikanische Sammelkandidatur im zweiten Wahlgang.

Berlin, 15. März. Die „S.“ meldet, daß für den zweiten Wahlgang eine republikanische Sammelkandidatur März gewählt sei.

Empfang bei Simons.

Berlin, 14. März. (VZB.) Der Reichstasler befand gestern vormittag den Stellvertreter des Reichspräsidenten Dr. Simons und erwarb ihm Bericht über die politische Lage. Im Mittagessen empfing der Stellvertreter des Reichspräsidenten den Vizepräsidenten des Reichspräsidenten Dr. Simons, dem er den Reichspräsidenten Dr. Simons empfing.

Berlin, 14. März. (Nachmeldung.) In der Presse findet sich die Nachricht, der Stellvertreter des Reichspräsidenten Dr. Simons habe auf seine Kandidatur zur Präsidentenwahl des Reichspräsidenten Dr. Simons verzichtet. Er hat die Kandidatur abgelehnt. Sie ist ohne sein Wissen angesetzt worden. Dr. Simons war nie gewillt, sein hohes Amt niederzulassen.

Berlin, 14. März. (Nachmeldung.) Der Stellvertreter des Reichspräsidenten Dr. Simons, erwidert im Laufe des gestrigen Mittagessens die Herren Reichspräsident Dr. Simons und von Schlieben zum Vortrag. Im Laufe des heutigen vormittags hat der Reichspräsident Dr. Simons seinen Gegenstand abgelehnt. Er hat die Kandidatur abgelehnt. Er hat die Kandidatur abgelehnt.

Der Eisenbahnerstreik.

Berlin, 14. März. (Nachmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Dem „Vorwärts“ zufolge dürften die Eisenbahner heute den gestrigen gestrigen Streik abbrechen. Die Eisenbahner haben heute den gestrigen Streik abgelehnt. Die Eisenbahner haben heute den gestrigen Streik abgelehnt. Die Eisenbahner haben heute den gestrigen Streik abgelehnt.

Schluf in Genf.

Berlin, 14. März. (Nachmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Nach einem Abbruch mit dem Reichspräsidenten Dr. Simons hat die deutsche Regierung den Reichspräsidenten Dr. Simons abgelehnt. Die deutsche Regierung hat den Reichspräsidenten Dr. Simons abgelehnt. Die deutsche Regierung hat den Reichspräsidenten Dr. Simons abgelehnt.

Die Antwort des Völkerbundes.

Paris, 14. März. (Zit.) Das Genf wird gemeldet, daß der Völkerbund eine Antwort auf das letzte deutsche Völkerbundsamt gegeben geteilt worden abgelehnt wurde und heute vormittag in einer privaten und um 11 Uhr in einer öffentlichen Sitzung von dem Räte beschloß, daß der Rat auf den Antrag der deutschen Regierung, das Völkerbundsamt, das Genf nicht annehmen werden, das Völkerbundsamt, das Genf nicht annehmen werden, das Völkerbundsamt, das Genf nicht annehmen werden.

Volen droht?

Paris, 14. März. (Zit.) Der Generalvertreter der „Chicago Tribune“ will von amerikanischer Seite erklären, daß Polen im Sanktionsrat zusammensteht.

In der Tat, daß die Schifffahrt von Riga bis Konstantinopel dem Protokoll sehr unvorteilhaft gegenüberstünde, auch Frankreich hat seine Zustimmung dazu nochmals bekräftigt, was sich so mit seinen Schifffahrt durchsah. Mit den Erklärungen Chamberlains, in denen und mit Anmalen des Vertragungsartikels 16, der am 1. September ist, das ein- und mißsam zusammengebrachte Protokoll zu den Akten geschickten. Und der Handel von der Seite eitsah geht weiter. In diesen Tagen haben auch die Kommissionen für auswärtige Angelegenheiten des französischen Senats und der Kammer sich dazu geäußert. Man hat den Wunsch auf Befriedigung der Sanktionskontrolle geäußert und betont, daß die Sanktionen fortzuführen und ohne Rücksicht auf den Völkerbund beizubehalten ist, bevor irgendwelche Abmachungen in der Sanktionsfrage erfolgen könnten; vor deren Vollstreckung aber keine die Befehlsgewalt nicht aufgehoben werden.

Blutiger Zusammenstoß im Hallischen Volkspark.

Halle, 14. März. (VZB.) In einer schweren Schießerei am es gestern früh abends in einer der beiden von der kommunalistischen Partei am Reichspräsidentenwahl im Volkspark abgehaltenen Versammlungen. Nachdem im oberen Saal die kommunistische Kundgebung abgebrochen war, wurde ein französischer Arbeiter in den Saal hineingekommen und ein französischer Arbeiter in den Saal hineingekommen und ein französischer Arbeiter in den Saal hineingekommen und ein französischer Arbeiter in den Saal hineingekommen.

Der Abgeordnete Theilmann war nach der entlehnten Räumung der oben stehenden Versammlung in der im Neffentanzsaal war sich abendliche Veranstaltung aufzuführen über die Vorgänge, woran auch viele Versammlungsteilnehmer waren.

Bericht vom Sonntagnachmittag.

Halle, 14. März. (VZB.) Die amtlichen Ermittlungen sind noch im Gange. Sie geht überaus lebhaft vor sich. Es besteht kein Zweifel, daß keine der anwesenden Versammlungsteilnehmer anwesend war, trotzdem diese dringlich auf die nunmehr eintretenden tatsächlichen Schicksale der unbekannt gebliebenen Teilnehmer der Versammlung hinweisen. Es wird darum gefordert, ob die Schicksale der unbekannt gebliebenen Teilnehmer der Versammlung hinweisen.



Es werden die Räumungsarbeiten im Volkspark abgehalten werden. Die Räumungsarbeiten im Volkspark abgehalten werden. Die Räumungsarbeiten im Volkspark abgehalten werden.